

Antrag

der Fraktion Die Linke

Überarbeitung des Flächennutzungsplans von 1994

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, darzustellen, wie der Flächennutzungsplan (FNP) aus dem Jahr 1994 in der laufenden 19. Wahlperiode unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit grundlegend überarbeitet werden kann.

Zielstellung soll dabei sein,

- den FNP an die Klimaschutzanforderungen und die Klimawandelfolgen anzupassen und in einen klimagerechten Planungsansatz der Stadt-, Landschafts- und Freiraumplanung zu integrieren;
- den FNP in eine gesamtstädtische Freiflächen-Strategie mit konkreten Etappenzielen einzubetten;
- ab spätestens 2030 eine Netto-Null-Versiegelung (bezogen auf Neuversiegelung und Entsiegelung) zu erreichen;
- den Erhalt ökologisch wertvoller Freiflächen (Grünflächen, Parkanlagen, Friedhöfe, Kleingärten, Wälder, Feld, Flur und Wiese, Landschaftsfläche), insbesondere das Tempelhofer Feld und Späthsfelde, planerisch zu sichern;
- eine durch die Bevölkerungsprognose und andere Planungsinstrumente vorhergesehene Entwicklungsdynamik Berlins planerisch auf bereits bestehende Bauflächen zu lenken, insbesondere durch Nutzung versiegelter Brachen („graue Flächen“) und Mehrfachnutzung;
- für die im ÖPNV-Bedarfsplan gemäß § 29 Absatz 8 Mobilitätsgesetz dargestellten Infrastrukturvorhaben, sofern diese raumwirksam sind, Trassen in Bauleitplanverfahren freizuhalten;

- Straßenbahntrassen in die Darstellungssystematik aufzunehmen.

Dem Abgeordnetenhaus von Berlin ist halbjährlich, erstmalig zum 30. Juni 2024 zu berichten.

Begründung

Der Flächennutzungsplan wurde unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit zuletzt 1994 neu erstellt. Seitdem wurde der FNP durch Stückwerk ständig den kurzfristig aufkommenden Erfordernissen angepasst. Es fehlt eine grundlegende Revision, mit der die langfristige strategische Flächenplanung an die neuen Herausforderungen des Klimawandels angepasst wird. Viele Ausweisungen des Flächennutzungsplans sind längst überholt.

Die Herausforderungen bestehen in der Anpassung des FNP an die Klimaschutzanforderungen und die Klimawandelfolgen sowie eine Einbindung in eine gesamtstädtische Freiflächen-Strategie. Ziel ist ein FNP, der keine Neuversiegelung mehr vorsieht.

Der Senat soll innerhalb eines Jahres einen Umsetzungsplan inklusive Zeitplan vorlegen, der eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung beinhaltet.

Berlin, den 13.02.2024

Helm Schatz Gennburg
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke